

19/60-62

60

1661 [Juli 30.]

VERMITTLUNGSVORSCHLAG VON STADTSCHREIBER [LUDWIG HARTMANN VON
LUZERN] IM ZWYERHANDEL

EA VI 1, 536 a ; Amrein/Zwyer 166

Hiebei dürfte es sich um den auf der Tagsatzung in Baden vorgelegten Entwurf handeln, der laut Abschied den Gesandten am besten gefiel und welcher alsdann Uri und Schwyz zur Annahme empfohlen wurde.

AH 19, 256

61

1661 Juli 26.

VERMITTLUNGSVORSCHLAG [VON BEAT II. ZURLAUBEN] IM ZWYERHANDEL

s. EA VI 1, 536 a ; Amrein/Zwyer 166

AH 19, 257

62

1661 August 16., Luzern

B

SCHREIBEN VON STADTSCHREIBER [LUDWIG] HARTMANN AN ALTAMMANN
BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

Sicher werde er bereits von Statthalter [und Tagsatzungsgesandten Karl] Brandenburg erfahren und noch deutlicher aus dem Abschied ersehen haben, dass das am 30. Juli von Luzern, Unterwalden und Zug gutgeheissene Projekt [zur Beilegung des Zwyerhandels]¹ an der allhier [am 7. und 8. August] gehaltenen Konferenz auch die Zustimmung Freiburgs und Solothurns gefunden habe, hingegen bei Schwyz und Uri auf Ablehnung gestossen sei.²
Die Haltung von Schwyz erstaune nicht, aber um so mehr jene von

19/62-63

Uri.

Wenn er auch noch keinen genauen Bericht über die Konferenz im Urserntal [Hospental]³ erhalten habe, so sei diese dem Vernehmen nach erfolgreicher verlaufen als diejenige von Luzern. Wie man höre, ziehe sich über Schwyz wegen des Kapuzinergeschäfts [Streit um die Patres Apollinaris Jütz und Ludwig von Wil] ein schweres Gewitter zusammen. Doch sei unklar, welcher Wind es herangetrieben habe.

PS. Die Gesandtschaft [der kath. Orte] zum Hl. Stuhl⁴ habe keine konkreten Ergebnisse gezeitigt.

1) vgl. EA VI 1, 536 a

3) vgl. ebenda 539-540

2) vgl. ebenda 537 a

4) vgl. ebenda 538 c

Original, mit Siegel
AH 19, 258-259 - Blatt 259^r leer

63

1661 August 2., Luzern

A

SCHREIBEN VON STADTSCHREIBER [LUDWIG] HARTMANN AN ALTAMMANN
BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

Hartmann bedankt sich bei Zurlauben für dessen vor acht Tagen eingetroffenen Brief. Die darin enthaltenen Vorschläge [zur Beilegung des Zwyerhandels] seien derart bestechend gewesen, dass er es nicht habe unterlassen können, den Text den Konferenzteilnehmern [von Luzern, Unterwalden und Zug] vorzulegen. Die Autorschaft aber habe er, um bei Schultheiss [Christoph Pfyffer von Luzern] und Statthalter [Karl Brandenburg von Zug] keinen Argwohn hervorzurufen, wohlweislich verschwiegen. So seien seine Vorschläge samt und sonders in den Abschied¹ aufgenommen worden. Entsprechende Reaktionen von Uri und Schwyz ständen noch aus. Die Boten, welche die Entwürfe dahin gebracht, hätten blosse Empfangsbestätigungen erhalten. Morgen werden auch der Rat und die 100 über dieses Geschäft Beratungen pflegen.

19/59